

Wanderwoche Innerschweiz vom 29.8. – 2.9.2022

von Priora Tessin über den Gotthard- bis zum Furkapass

Montag 29.8.

In Airolo fanden sich alle 8 Teilnehmenden zusammen. Die ersten Höhenmeter gingen „ring“ per sehr steiler Standseilbahn, mit 87,8% Steigung eine der steilsten Bahnen der Welt, hoch zum Ritomsee. Weiter ging es dann von See zu See, wo im 5. See die Unverwüstlichen sogar noch ein erfrischendes Bad nahmen. Unterhalb der Hütte passierten wir eine grosse Yakherde in allen Farben und mit vielen Jungtieren. Eine freundliche Crew begrüßte uns in der Cadlimohütte. Passend zum Ticino gab es Polenta mit Ragout und Merlot del Ticino.

Dienstag 30.8.

Ein kurzer steiler Abstieg über griffige Felsplatten und ein heftiger Aufstieg über Geröllhalden führten uns zum Passo Bornengo auf 2630m. Ein schöner Blick ins Val Maighels, wo uns in weiter Sicht die Maighelshütte zu Kaffee und Kuchen - von Josef Schöbi gespendet – lockte. Doch der Weg zieht sich sehr lang entlang die wunderschöne Rein da Maighels mit Rückblick auf die kläglichen Reste des Maighels-Gletschers, der den Bach aber noch mit genügend Wasser versorgte. Nach dem Kaffee auf der sonnigen Terrasse der Hütte geht es Richtung Lolenpass hoch auf 2401m und weiter durch eine wunderschöne, gelbe Moorebene. Ab der unteren Alp Lole bis ins Unteralptal genossen wir die schön angelegten 56 Serpentinkehren. Dies ging recht stark in die Oberschenkel und Knien! Bei leichtem Regen erreichten wir am frühen Nachmittag die Vermigelshütte.

Mittwoch 31.8.

Bei mystischer Stimmung steigen wir im Nebel über Weiden entlang kleiner Wasserläufe zum Passo Sella. Fritz's durchgeschwitzte Arme eigneten sich dabei noch als Salzlecke für ein Rind! Neben dem Weg hüpfen Schneehühner im Sommerkleid davon. Und ein grosser Steinbock zeigte sich kurz über dem steilen Abgrund. Auf dem Piz Giübin lichtete sich fast wie bestellt der Nebel und wir genossen eine wundervolle Aussicht. Eine nette Lehrerin aus Airolo servierte uns dann beim Abstieg in einer ehemaligen umgebauten Militärunterkunft feinen Kuchen und Kaffee. Auf dem Gotthardpass erreichten wir unser heutiges Ziel und gönnten uns ein Hotel mit Dusche, sehr warmen Zimmern und gutes Essen.

Donnerstag 1.9.

Heute ist die Königsetappe mit 1500m Auf- und fast 1000m Abstieg und 17km Länge angesagt. Königlich und sehr abwechslungsreich war die Route entsprechend. Über zwei Pässe, dem Passo Lucendro und dem Passo Cavanna, gings zum Ronggergrat hoch und diesem entlang weiter über einen sehr gut angelegten Weg im Blockgelände bis zum Hüendersattel. Uns wurde eine spektakuläre Aussicht geboten. Und diese musste natürlich mit Selfis der ganzen Gruppe festgehalten werden, was immer wieder viel zu lachen gab! Ein Teil des Weges gehört übrigens zum 4-Quellenweg und so stiessen wir dann auch auf die Quelle der Gotthard Reuss, wunderschön an einem kleinen See auf einer kleinen Hochebene gelegen. Auf dem ganzen Weg hatten wir immer wieder Aussicht auf den Pizzo Lucendro, den wir umrundeten. Ziel unserer heutigen Etappe war die Rotondohütte.

Freitag 2.9.

Die heutige Etappe war etwas kürzer und mit weniger Höhenmeter zu bewältigen. Trotzdem war der Weg über den Tälligrat bis zum stotzigen Firsten unglaublich schön und führte über viel Geröll, Blocksteine, Bächlein und grüne Wiesen mit Schafherden bis auf den höchsten Punkt. Sogar neun Adler zogen einen Moment lang ihre majestätischen Kreise hoch über uns. Welch Schauspiel! Vom Aussichtspunkt auf 2759m dem stotzigen Firsten aus sahen wir dann einige kleine grüne Seen und auch unser Endziel der einwöchigen Wanderung den Furkapass, der auch die Grenze zwischen Wallis und Tessin darstellt.

Alles in allem sind wir in 4 Kantonen gewandert, sind fast 30h Stunden gelaufen, haben beinahe 65km hinter uns gebracht, 4535 Höhenmeter überwunden und hatten 3934m Abstieg in den Beinen. Wir haben viel geschwitzt, ab und zu auch gefroren und vor allem viel gelacht in unserer kleinen aber lustigen Gruppe.

Danke Heidy für die kompetente und gute Leitung. Wir kommen wieder!

Uschi Oppliger